MELDUNG ZUR ERLANGUNG EINER BESCHEINIGUNG FÜR DEN BEZUG VON GIFTEN

Gemäß § 41 Abs. 3 Z 6 und § 41a ChemG 1996, BGBl. I Nr. 53/1997 idgF, wird zwecks Ausstellung einer **Bescheinigung** für den Betrieb bzw. den selbständigen berufsmäßigen Verwender

|  |
| --- |
| Firmenbezeichnung des Betriebes oder selbständigen berufsmäßigen Verwenders |
| Geschäftsanschrift des Betriebes oder des selbständigen berufsmäßigen Verwenders |
| Art der Gewerbeberechtigung, des land- und forstwirtschaftlichen Betriebszweiges oder sonstiger selbständiger berufsmäßiger Tätigkeit |
| Adresse der Betriebsstätte bzw. des Standortes des selbständigen berufsmäßigen Verwenders, in der bzw. dem Gift benötigt wird (soweit andere als Geschäftsanschrift) |
| Geschäftssparte (Geschäftsbereich) bzw. Bezeichnung der ausgeübten berufsmäßigen Tätigkeit, in der (dem) Gift benötigt wird |
| Kontakt (Telefonnummer mit Vorwahl, E-Mail-Adresse) |

gemeldet für den Bezug von:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Bezeichnung des Giftes(bei Stoffen: chemische Bezeichnung oder Bezeichnung der Stoffgruppe;bei Gemischen: Produktart unter Angabe der „giftigen“ Inhaltsstoffe gem. § 35 ChemG 1996)1 | (Betrieblicher) Verwendungszweck2 |
| 1. |  |  |
| 2. |  |  |
| 3. |  |  |
| 4. |  |  |
| 5. |  |  |
| 6. |  |  |
| 7. |  |  |
| 8. |  |  |
| 9. |  |  |
| 10. |  |  |

Angaben zur Qualifikation der Person gemäß §§ 4 und 5 der Giftverordnung 2000

Diese Person ist in folgendem Betriebsbereich dauernd beschäftigt:3

Für den betrieblichen Verwendungszweck:

Gifte: Nr. (lt. obiger Tabelle):

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Akadem. Grad: | Nachname: | Vorname: | Geburtsdatum: |
| Nachweis der fachlichen Qualifikation; Funktion | Ausbildungsnachweis bezüglich des Umgangs mit dem verwendeten Gift(zB schulische oder universitäre Ausbildung (§ 4 Abs. 1 GiftV 2000); Kurs (§ 4 Abs. 3 oder 4); Lehrabschlusszeugnis (§ 4 Abs. 8)): |
| 4 | Akadem. Grad: | Nachname: | Vorname: | Geburtsdatum: |
| NachweisErste Hilfe | Kursbestätigung (z.B. gemäß **Anlage 5** Giftverordnung 2000): |
| oder |
| Nachweis einer Ausbildung gemäß § 5 Giftverordnung 2000 (Arzt, Sanitätspersonal): |

Diese Person ist in folgendem Betriebsbereich dauernd beschäftigt:3

Für den betrieblichen Verwendungszweck:

Gifte: Nr. (lt obiger Tabelle):

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Akadem. Grad: | Nachname: | Vorname: | Geburtsdatum: |
| Nachweis der fachlichen Qualifikation; Funktion | Ausbildungsnachweis bezüglich des Umgangs mit dem verwendeten Gift(z.B. schulische oder universitäre Ausbildung (§ 4 Abs. 1 GiftV 2000); Kurs (§ 4 Abs. 3 oder 4); Lehrabschlusszeugnis (§ 4 Abs. 8)): |
| 4 | Akadem. Grad: | Nachname: | Vorname: | Geburtsdatum: |
| NachweisErste Hilfe | Kursbestätigung (z.B. gemäß **Anlage 5** Giftverordnung 2000): |
| oder |
| Nachweis einer Ausbildung gemäß § 5 Giftverordnung 2000 (Arzt, Sanitätspersonal): |

Für weitere Betriebsbereiche sind gegebenenfalls weitere Angaben anzufügen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Beilagen: | OOOOO | Gewerbeberechtigung / Nachweis bezüglich des land- und forstwirtschaftlichen Betriebszweiges / Nachweis über sonstige selbständige berufsmäßige TätigkeitNachweis der Ausbildung bezüglich des Umgangs mit dem verwendeten Gift oder KursbestätigungNachweis über die Erste Hilfe-AusbildungSicherheitsdatenblatt/-datenblätter gemäß Art. 31 REACH-VerordnungSonstiges:  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  Ort |  Datum |  Unterschrift der vertretungsbefugten Person |

MERKBLATT

|  |
| --- |
| Hinweise zum Ausfüllen des Formulars: – Die Meldung ist von der gemäß § 41a Abs. 1 ChemG 1996 nach außen vertretungsbefugten Person einzubringen. – Bei Verwendung von Giften an mehreren Betriebsstätten ist für jeden Standort eine gesonderte Meldung zu übermitteln. – Für die bezüglich der Verwendung von Giften fachlich qualifizierte, dauernd beschäftigte Person gemäß § 41 Abs. 3 Z 6 lit. b ChemG 1996 ist die Qualifikation nachzuweisen. Zu diesem Zweck ist ein Nachweis über die erforderlichen Kenntnisse gemäß § 41a Abs. 2 Z 2 ChemG 1996 (Nachweis über den Abschluss einer geeigneten schulischen oder universitären Ausbildung; der Nachweis für den Abschluss eines Kurses über die erforderlichen Sachkenntnisse; das relevante Lehrabschlusszeugnis oder sonstige Nachweise der fachlich entsprechenden Berufsausbildung bzw. einer als gleichwertig anerkannten Ausbildung) anzuschließen. – ein Nachweis der Kenntnisse der Ersten Hilfe für die fachlich qualifizierte Person oder ggf. für eine andere im Betriebsbereich dauernd beschäftigte und verfügbare Person (§ 41a Abs. 2 Z 3 ChemG 1996) ist anzuschließen. – Für Gifte, die für Analysezwecke dienen, ist dies in der Spalte „Betrieblicher Verwendungszweck“ (zB „Analyse- und Laborzwecke“) anzugeben; dies gilt gewöhnlich für Gifte, die die entsprechenden Spezifikationen aufweisen (z. B. „zur Analyse“, „p.A.“, „pro analysi“, „Suprapur“, „Ultrapur“, „zur Spektroskopie“). |